

Telefon: 0 233-67012
Telefax: 0 233-67005

Kulturreferat
NS-Dokumentationszentrum
München
Lern- und Erinnerungsort zur
Geschichte des
Nationalsozialismus
KULT-Doku

NS-Dokumentationszentrum München
Neue Gremienstruktur

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 07356

Beschluss des Kulturausschusses vom 22.09.2022 (VB)
Öffentliche Sitzung

I. Vortrag des Referenten:

1. Anlass für die Vorlage / Kompetenzen

Mit Beschluss vom 03.12.2020 gab der Stadtrat dem NS-Dokumentationszentrum München die Aufgabe, die vorgeschlagene Gremienstruktur grundsätzlich zu überdenken und dem Stadtrat einen neuen Vorschlag mit einem schlankeren Gremium zu unterbreiten.

Über die Struktur und die Besetzung entscheidet die Vollversammlung des Stadtrates gemäß § 4 Nr. 9 Buchstabe b der Geschäftsordnung des Münchner Stadtrates.

Ein Anhörungsrecht eines Bezirksausschusses besteht nicht.

2. Im Einzelnen

2.1 Ursprüngliche Gremienstruktur

Die bisherige Gremienstruktur bestand aus dem

- **Kuratorium**
Als vorbereitendes Gremium steht es für eine möglichst breite gesellschaftliche Repräsentation des Projekts. Es soll wesentliche Entscheidungen treffen und den nationalen Stellenwert des Projekts deutlich machen. Das Kuratorium spricht Empfehlungen aus, über die der Stadtrat entscheidet.
- **Politischer Beirat**
Der Politische Beirat ist ein vorberatendes Gremium, das dem Kuratorium zuarbeitet. Die Stellungnahmen des politischen Beirats haben empfehlenden Charakter für das Kuratorium.

- **Wissenschaftlicher Beirat**
Der Wissenschaftliche Beirat wurde als vorbereitendes Gremium für eine profunde fachliche Ausrichtung bei der Realisierung des Projektes eingerichtet. Er unterbreitet dem Kuratorium konzeptionelle Vorschläge für die Dauerausstellung, über die das Kuratorium entscheidet.

Der Wissenschaftliche Beirat sah in seiner Sitzung im Juli 2018 seine Aufgabe als erledigt an und löste sich deshalb auf. Zeitgleich empfahl er die Schaffung eines neuen Fachbeirats, eines sogenannten Advisory Boards, dessen Besetzung aus fünf bis sechs internationalen Expert*innen das NS-Dokumentationszentrum gemeinsam mit dem Kulturreferat vornehmen wird.

Das Kuratorium nahm in seiner Sitzung im Oktober 2018 die Auflösung des Wissenschaftlichen Beirats zur Kenntnis und beschloss gleichzeitig, die eigene Arbeit bis zum Ende der laufenden kommunalen Legislaturperiode im März 2020 fortzusetzen. Die Idee, auch weiterhin ein Gremium mit der Bezeichnung „Kuratorium“ – wenngleich auch in veränderter Zusammensetzung – zu führen, wurde in der Sitzung im November 2019 diskutiert und begrüßt.

Der Politische Beirat hat daraufhin in seiner Sitzung im Januar 2020 entschieden, sich zum 30.04.2020 aufzulösen, seine Aufgaben und Philosophie sollen in das neue Gremium übertragen werden.

2.2 Neues Gremium

Der neue Beirat soll als aktives Gremium die Arbeit des NS-Dokumentationszentrums begleiten und unterstützen.

Seine inhaltlichen Schwerpunkte und die Maßgaben für seine Arbeit ergeben sich aus dem Leitbild des Hauses:

Das NS-Dokumentationszentrum München vermittelt die Geschichte des Nationalsozialismus mit Blick auf die Gegenwart und Zukunft. In Ausstellungen, Veranstaltungen, Workshops und Seminaren stellen wir die historischen Erfahrungen der Diktatur in einem aktuellen und globalen Zusammenhang dar.

Die Ideologie und die Verbrechen des Nationalsozialismus sind Ausgangspunkt unserer Arbeit. Münchens Rolle als Entstehungsort und Hauptsitz der nationalsozialistischen Partei ist dabei von besonderer Bedeutung. Themen wie Krieg und Völkermord, Rassismus und Antisemitismus, Ausgrenzung und Flucht bilden weitere Schwerpunkte.

Das NS-Dokumentationszentrum ist ein internationales Haus mit offenen Türen in viele Richtungen. Es schafft einen musealen und kommunikativen Raum, in dem

sich unterschiedliche Menschen und Fachrichtungen begegnen. Unsere Projekte realisieren wir mit vielfältigen Partner*innen aus den Bereichen Bildung, Wissenschaft, Erinnerungsarbeit, Kunst und Kultur.

Mit unserer Arbeit sensibilisieren wir für die Auswirkungen des Nationalsozialismus bis heute. Zugleich stärken wir das öffentliche Bewusstsein für das Positive, das seit der Überwindung der Diktatur erreicht wurde: eine liberale Demokratie, allgemeine Menschenrechte, ein vereintes Europa und lebendige Erinnerungsdiskurse. Aus der historischen Erfahrung können Zukunftsvisionen für unser gesellschaftliches Zusammenleben entstehen – ein Prozess, der nicht abgeschlossen ist, sondern immer neu entwickelt werden muss.

Wir sind den Prinzipien von Vielfalt, Gleichheit, Respekt und Teilhabe verpflichtet. Nationalistischen, geschichtsrevisionsistischen und rechtsextremen Strömungen stellen wir uns mit Wissen, Kreativität und Optimismus entgegen.

Vorgeschlagen wird die Zusammensetzung des Beirats aus Vertreter*innen des Kulturreferats, des Stadtrats, Fachbeirat*innen sowie Opfergruppenvertreter*innen:

- der Kulturreferent Anton Biebl
- die Direktorin des NS-Dokumentationszentrums München Dr. Mirjam Zadoff
- die stellv. Direktorin des NS-Dokumentationszentrums München Dr. Anke Hoffsten
- fünf Vertreter*innen aus dem Stadtrat
- drei Fachbeirat*innen:
 - Prof. Dr. Paula-Irene Villa Braslavsky, Professorin für Soziologie/Gender Studies, LMU München
 - Prof. em. Michael Wildt, Professor für Deutsche Geschichte im 20. Jahrhundert mit Schwerpunkt im Nationalsozialismus
 - Hortensia Völckers, Künstlerische Direktorin der Kulturstiftung des Bundes (in Rente)
- vier Opfergruppen-Vertreter*innen:
 - Ernst Grube, Präsident der Lagergemeinschaft Dachau
 - Dr. h.c. Charlotte Knobloch, Präsidentin der IKG München und Oberbayern
 - Alexander Diepold, Madhouse
 - Albert Knoll, Forum Queeres Archiv München

Diese Mitgliederstruktur soll für vorerst drei Jahre gelten.

3. Kosten und Finanzierung

Die Gremien tagen ehrenamtlich und i. d. R. im NS-Dokumentationszentrum, so dass über die übliche Tagungsverpflegung und gegebenenfalls Reisekosten hinaus keine Kosten entstehen. Die Finanzierung kann aus dem Budget des NS-Dokumentationszentrums geleistet werden.

Die Korreferentin des Kulturreferats, Frau Stadträtin Schönfeld-Knor, und der Verwaltungsbeirat für Münchner Stadtmuseum, Jüdisches Museum, Museum Villa Stuck, Galerie im Lenbachhaus, Valentin-Karlstadt-Museum, NS-Dokumentationszentrum, Herr Stadtrat Dr. Roth, sowie die Stadtkämmerei haben Kenntnis von der Vorlage.

II. Antrag des Referenten:

1. Der Schaffung eines neuen Beirats und der vorgeschlagenen Mitgliederstruktur sowie deren Gültigkeit für vorerst drei Jahre wird zugestimmt.
2. Der Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

III. Beschluss: nach Antrag.

Über den Beratungsgegenstand entscheidet endgültig die Vollversammlung des Stadtrats.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Die / Der Vorsitzende:

Der Referent:

Ober-/Bürgermeister/-in
ea. Stadträtin / ea. Stadtrat

Anton Biebl
Berufsm. Stadtrat

- ## IV. Abdruck von I., II. und III. über D-II-V/SP an die Stadtkämmerei an das Direktorium – Dokumentationsstelle an das Revisionsamt mit der Bitte um Kenntnisnahme.

V. Wv. Kulturreferat (Vollzug)

Zu V. (Vollzug nach Beschlussfassung):

1. Übereinstimmung vorstehender Ausfertigung mit dem Originalbeschluss wird bestätigt.
2. Abdruck von I. mit V.
an GL-2
an das NS-Dokumentationszentrum
mit der Bitte um Kenntnisnahme bzw. weitere Veranlassung.
3. Zum Akt

München, den

Kulturreferat